

GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

April 2023



**„Selig (i. S. v. errettet) sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“**

Matthäus 5,9

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



„Frieden stiften“ ist nicht einfach, wenn „das Gegenüber“ den Frieden nicht will. Jesus Christus ist der Friedefürst und wer ihm angehört, ihm nachfolgt, ist – wie er: Friedensstifter. Viele Menschen sind nicht bereit, den „Preis des Friedens zu bezahlen!“ Jesus Christus stiftet Frieden, indem er „drei Stufen“ beschreitet: 1. Stufe: Geben, 2. Stufe: Hingeben, 3. Stufe: Vergeben. Frieden hat immer mit „Geben“ zu tun!



Böses mit Bösem zu vergelten, schafft nie Frieden! Jesus lehrt: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Matthäus 5,44.45) Solange der Feind gehasst wird, wird nie Friede möglich sein! Wer die Feindesliebe wagt, schafft die Grundlage für Frieden, dass aus Feinden sogar Freunde werden können.

Wie wird die Spirale der Gewalt durchbrochen? Jesus lehrt: „Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.“ (Matthäus 5,39, Einheitsübersetzung 2016)

Hier sagt Jesus nicht, dass man sich alles gefallen lassen muss, sondern das Wort Jesu will viel Größeres sagen: „Zahle nicht mit gleicher Münze heim!“ „Mach das Wettrüsten nicht mit!“ „Lasse dich nicht auf einen eskalierenden Streit ein!“ Was zeigt Jesus mit dem Bild:

Wenn mich jemand auf die „rechte Wange“ schlägt, dann benutzt er seine linke Hand. Die linke Hand gilt als die „unreine Hand“ (mit der man Unreines tut). Halte ich nun die andere Wange hin, müsste der, der mich schlägt, seine rechte Hand benutzen und diese gilt im ‚Jüdischen‘ als die „reine Hand“ mit der man nichts Unreines, nichts Ungutes, tun darf. Die Aussage Jesu beschreibt, wie wir vorgehen sollen, dass eine „Gewissensprüfung“ bei dem geschieht, der Unrecht tut.

Die Gewissensprüfung beim Feind führt i. d. R. dazu, dass die Gewalt aufhört und die Basis für Dialog geschaffen ist. Denn auch der Feind wünscht sich im Grunde die „goldene Regel“: Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ Oder wie Jesus es sagt: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ Matthäus 7,12.

Friede sei mit euch
Euer Uli Falk

Mitteilungen und Termine

	Festgottesdienste 2023
19.04.2023	Bez-Ap. Krause und Ap. Vicariesmann in Leinetal
28.05.2023	Pfingsten Übertragung St-Ap Gottesdienst aus Kapstadt
05.10.2023	Do. 16:00 h Seniorengottesdienst mit Ap. Vicariesmann in Leinetal
08.11.2023	Apostel Vicariesmann in Leinetal
26.11.2023	Ämtergottesdienst St-Ap. Übertragung

Kinder	16.04.	Kindergottesdienst/Unterrichte
	23.04.	Kinderkirche Hameln

Jugend	02.-07.04,	Jugendfreizeit
	25.04.	Regionaler Jugendabend

Gemeinde		Gemeindekaffee nach dem GD am 1. Sonntag
	15.04.	Fahrt ins Wiesendgehege (eigene Anfahrt)
	24.06.	Kinderfest auf dem Kirchengrundstück
	24.09.	Herbstfest im Dorfgemeinschaftshaus Banteln
	10.12.	Adventfeier im Dorfgemeinschaftshaus Banteln

Rückblick auf den Stammapostelgottesdienst vom 19.03.2023

Unser Stammapostel legte der Predigt Markus 9,31.32 zugrunde:

„Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Menschensohn wird überantwortet werden in die Hände der Menschen, und sie werden ihn töten; und wenn er getötet ist, so wird er nach drei Tagen auferstehen. Sie aber verstanden das Wort nicht und fürchteten sich, ihn zu fragen.“

Der Stammapostel führte vier verschiedene Reaktionen der Jünger auf, als Jesus ihnen sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung ankündigte.

Auf die Wiederkunft Christi vorbereiten

„Sie verstanden das nicht und fragten auch nicht, sie wollten das eigentlich gar nicht so wahrhaben, sie überhörten es“, beschrieb Stammapostel Schneider die erste Reaktion. So haben sie sich in der Gemeinschaft mit Christus und unter seiner Anleitung wohlgefühlt und waren nicht auf eine Veränderung der Verhältnisse eingestellt.

Dieses Bild übertrug der Stammapostel in die heutige Zeit. Er erinnerte daran, dass neben all den gemeindlichen Aktivitäten die Kernbotschaft des Evangeliums, die Wiederkunft Christi nicht vergessen werden dürfe: „Gott will

uns sagen: Pass auf, es kommt eine Wende. Jesus Christus wird wiederkommen. Darauf muss man sich vorbereiten“, so sein Aufruf an die Gemeinde.

Gott in Anfechtungen treu bleiben

Petrus habe wiederum die Botschaft Jesu verstanden und ihn gebeten, die Macht Gottes zu nutzen, um seinem Leiden und Tod zu entgehen. Dabei sei es aber nicht das Ziel Jesu, Macht auszuüben, so der Stammapostel. „Das Böse überwinden und so den Weg zum Heil für die Menschen öffnen. Das ist das Ziel.“

Auch heute löse das Leiden von Menschen Verzweiflung und die Frage aus, warum Gott dies zulasse und nicht eingreife. „Er will uns helfen, trotz der Anfechtungen treu zu bleiben und das ewige Leben zu erhalten“, ermutigte der Stammapostel. „Lasst uns dem Willen Gottes unterstellen und seiner Hilfe vertrauen.“

Auf die Wiederkunft Christi schauen

Die Reaktion des Jüngers Thomas beschrieb der Stammapostel als traurig und betrübt. „Dabei haben ihn die Gefühle so eingenommen, dass er nicht an die Nachricht der Auferstehung glauben konnte.“

Traurigkeit würden auch die Kirchenmitglieder in der heutigen Zeit erleben. Die Gesellschaft verliere das Interesse an Jesus Christus und die Zahl der Kirchenmitglieder geht zurück, nannte der Stammapostel als Beispiele für Herausforderungen. Anfechtungen gehörten zum Leben dazu, doch die Botschaft der Wiederkunft Christi dürfe darunter nicht in Vergessenheit geraten.

Gott und dem Nächsten dienen

Auch die Jünger Johannes und Jakobus hätten die Botschaft Jesu verstanden, so der Stammapostel. Sie zögen allerdings falsche Schlüsse und wollten sich ihren Platz bei Jesus im Reich Gottes sichern. „Da sagte der Herr: ich bin nicht gekommen, um mir dienen zu lassen. Ich bin gekommen, um zu dienen, um den Weg des Heils für die Menschen zu öffnen.“

Es sei auch heute die Aufgabe aller Christinnen und Christen, dem Herrn zu dienen und zum Heil des Nächsten beizutragen. „Es soll uns nicht besser gehen als den anderen“, führte der Stammapostel diesen Gedanken aus. „Wir möchten, dass alle das gleiche Heil bekommen.“

Apostel Manfred Schönenborn (Süddeutschland) und Apostel Hans-Jürgen Bauer (Süddeutschland) unterstrichen in ihrem Mitdienen die Gedanken des Stammapostels.

TRAUERBEGLEITUNG -

Es gibt viel Trauriges in der Welt
und viel Schönes.

Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben,
als man ertragen kann;
dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.

Hugo von Hoffmannsthal



Trauer ist die natürliche Reaktion auf den Verlust eines geliebten Menschen.
Doch oft fühlen sich Trauernde nach kurzer Zeit mit Ihrer Trauer allein.
Die Bewältigung der Trauer braucht jedoch Zeit, Raum und vor allem
Verständnis.

Wir laden trauernde Menschen ein, mit ihren Gedanken und Gefühlen nicht
alleine zu bleiben.

Wir bieten Trauerbegleitung in Einzelgesprächen oder auch mit mehreren in
einem Gesprächskreis an.

Über Gesprächsinhalte wird Stillschweigen gewahrt.
Das Angebot ist eine Ergänzung zur Seelsorge in den Gemeinden.

Sprecht uns gerne an:

Sabine Dullau – 0160 / 523 7025 – sabindui21128@t-online.de

Carola Pönsngen – 0151 / 1061 8861 – c.poensngen@web.de

Uschi Stauch – 0151 / 6113 1223 – uschi@mstauch.de

(alle Gemeinde Leinetal)

Sonja Voigt – 0170 / 790 4251 – sonjavoigt@t-online.de

(Gemeinde Hildesheim)

Evelyne Warnecke - 0151 / 2343 3223 - evi.warnecke@t-online.de

(Gemeinde Alfeld)



Unsere Trauerbegleiterinnen für die Gemeinde Leinetal und auch für den Bezirk Hildesheim sind am 1. Februar 2023 von unserem Bezirks Vorsteher Bez. Ev. Bernd Malner eingesetzt worden.

Alles neu?! – Alles mit Christus!

Ihr lieben Glaubensgeschwister in den Kirchenbezirken Lübeck-Schwerin, Lüneburg, Hannover-Nordost und -Südwest, Braunschweig, Hildesheim, Wolfenbüttel und Göttingen!

Seid alle herzlich willkommen in unserem neuen Apostelbereich Mitte-Nord!

Der Lehrer, Heimatkundler und Schriftsteller Hermann Adam von Kamp (1796 – 1867) verfasste 1818 das später vertonte Gedicht „Alles neu macht der Mai“. Er beschreibt in drei Strophen die sich erneuernde und erwachende Natur im Frühling – eine sehr bildhafte und schöne Parallele zu unserem neuen Apostelbereich Mitte-Nord.

Wir wollen den neuen Arbeitsbereich mit unseren vielfältigen Gaben und Fähigkeiten zum Grünen und Erblühen bringen und bei allem Christus in den Mittelpunkt stellen.

Dabei erinnere ich gern an mein persönliches Arbeitsmotto: „...alles und in allen Christus.“ (Kolosser 3, aus 11).

Gemeinsam lasst uns Christus alles und in allen entdecken. Dazu wünsche ich uns in der jeweiligen Mitarbeit göttliche und hoffnungsvolle Impulse aus dem Heiligen Geist und wertvolle Erfahrungen im Miteinander.

Sollte hier und da Sorge über den nun flächenmäßig größeren Arbeitsbereich entstehen: Wir werden immer Wege suchen, vielfältige Möglichkeiten nutzen und zueinander finden. Persönliche Begegnungen in den Gemeinden und Gespräche sind und bleiben mein besonderes Anliegen. Und ich möchte auch weiterhin in jedem Kirchenbezirk zu „Apostel im Dialog“ mit euch über das reden, was euch bewegt.

Damit nun das Kennenlernen und Zusammenfinden insbesondere in den Fachgruppen gelingt und auch eine gute Kommunikation nach innen stattfinden kann, sind u.a. informative Artikel über die Ausrichtung und die Arbeit in „Mitte-Nord“ für die kommenden Gemeindebriefe in Planung.

Mit Vorfreude auf euch und die kommenden Begegnungen
sowie mit herzlichen Grüßen,

Euer Ralf Vicariesmann

Gottesdienste im April der Gemeinde Leinetal

So	02	10:00 h Palmsonntags-Gottesdienst TW: Johannes 12, 15-16 Thema: Christus ist König Bibellesung: Lukas 19, 28-40
Fr	07	10:00 h Karfreitags-Gottesdienst TW: 2. Korinther 5, 14-15 Thema: Wir leben dem Herrn Bibellesung: Lukas 23, 13-25
So	09	10:00 h Ostergottesdienst TW: Johannes 14, 18-19 Thema: Jesus Christus ist auferstanden! Bibellesung: Lukas 24, 1-12
Mi	12	19:30 h Gottesdienst TW: Lukas 24, 31-33 Thema: Brennende Herzen
So	16	10:00 h Gottesdienst TW: Markus 16. 14 Thema: Zweifel überwinden
Mi	19	19:30 h Gottesdienst mit Bez-Ap. Krause TW: Matthäus 12. 29 Thema: Befreit von Fesseln
So	23	10:00 h Gottesdienst TW: 1. Timotheus 1. 15 Thema: Bekenntnis
Mi	26	19:30 h Gottesdienst TW: Epheser 4, 14b-15 Thema: Steh auf und wandle im Licht
So	30	10:00 h Gottesdienst TW: Matthäus 28. 18-20 Thema: Missionar sein

Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:

Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – d.pönsgen@t-online.de

Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen margrit.paar@t-online.de

Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare

©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers